

Tierwohl in der Geflügelhaltung

Es gibt mehrere Konzepte zur Bewertung des Tierwohls von Tieren in menschlicher Obhut. Eines dieser Konzepte ist jenes der „Fünf Freiheiten“, welches vom Farm Animal Welfare Council (FAWC) definiert wurde. Es hat seinen Ursprung in den Brambell's Five Freedoms und bildete die Grundlage für viele Mess- und Bewertungssysteme der Tiergerechtigkeit, sowie Maßnahmen die notwendig sind um diese Freiheiten zu gewährleisten (FAWC, 1993). Ein weiteres Konzept ist das so genannte Drei-Kreise Modell nach Fraser (Fraser, 2008). Demnach sollten sowohl die Tiergesundheit und Körperfunktion, die Möglichkeit arteigenes Normalverhalten ausüben zu können und auch affektive Zustände (Emotionen) bei der Bewertung des Tierwohls berücksichtigt werden. Die Kriterien überlappen sich substantiell und die Betrachtung von nur einem Merkmal ist nicht ausreichend für die Beurteilung des Tierwohls. Verhalten und Gesundheit wird jeweils von der Haltung, dem Management und der Biosicherheit und Hygiene eines Betriebes beeinflusst. Tierwohl betrifft aber nicht nur die ethischen Aspekte der Tierhaltung, sondern hat auch direkte Auswirkungen auf die Qualität der tierischen Produkte, die Gesundheit der Tiere und die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Praxis. Einige Aspekte des Tierwohls können mit der Qualität der tierischen Produkte, der Gesundheit und der Nachhaltigkeit im „Trade-Off“ stehen. Bei der Geflügelhaltung unterscheiden wir die Haltung von Legehennen in der Eiproduktion, Masthühner und Puten in der Fleischproduktion, deren Elterntiere, sowie Sondergeflügel. Dabei gibt es übergreifende Themen des Tierwohls, zum Beispiel Gesundheitsmanagement, jedoch auch „produktionsspezifische“ Aspekte, wie z.B. Brustbeinveränderungen, die in erster Linie bei Legehennen von Relevanz sind. In dem Vortrag wird auf die Herausforderungen in der Masthühnerhaltung, mit potentiellen Lösungsmöglichkeiten und Praxisbeispielen eingegangen. Es werden Beispiele zum Gesundheitsmonitoring und aber auch z.B. zur Anreicherung der Haltungsumwelt oder Managementmaßnahmen gezeigt, sowie deren Vor- und Nachteile und potentielle Risiken diskutiert.

Ansprechpartnerin/Referentin:

Prof. Dr. Helen Louton

Professur für Tiergesundheit und Tierschutz
Universität Rostock
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät
Justus-von-Liebig-Weg 6b
18059 Rostock
Tel.: +49 (0) 381/498 3360